

PRESSEMITTEILUNG

„Spielend Russisch lernen“: Gymnasiasten aus Kaltenkirchen holen in Bremen den Regionalsieg und reisen zum Europa-Park
 Teams aus Lübbecke, Bremen und Hamburg auf den Plätzen

Marie Engelhardt und Aischat Citaev vom Gymnasium Kaltenkirchen haben am vergangenen Freitag die Russisch-Regionalsrunde an der Oberschule an der Lerchenstraße in Bremen gewonnen. Die Abiturienten aus Schleswig-Holstein setzten sich gegen 11 Mannschaften aus Bremen, Hamburg, NRW und Niedersachsen durch und freuen sich nun auf ihre Teilnahme am Bundescup-Finale, das auf Einladung von Hauptförderer GAZPROM Germania Anfang November im Europa-Park in Rust stattfindet.

Die fiktive Silbermedaille holten sich in Bremen Justus Surberg und Madline Ehrentraut vom Wittekind-Gymnasium in Lübbecke. Im kleinen Finale siegten Mira Lürßen und Vladislav Schneider vom Schulzentrum Bördestraße in Bremen vor Stefanie Stieben und Manon Eplée vom Walddorfer-Gymnasium in Hamburg.

„Sprache ist der Schlüssel für Dialog und Einblick in die Kultur. Mit unserem Sprachturnier können junge Leute ihre sprachlichen Kenntnisse auf spielerische Art und Weise erweitern und gleichzeitig Vorurteile abbauen. Zudem ist die Fremdsprache ein wichtiger Grundstein, gerade auch für die berufliche Perspektive eines jungen Menschen“, erläutert Martin Hoffmann, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Deutsch-Russischen Forums e.V., das das Sprachturnier in diesem Jahr bereits zum achten Mal ausrichtet.

An insgesamt 202 Schulen in ganz Deutschland war vor den Sommerferien die Auswahlrunde des Bundescups ausgetragen worden, an der insgesamt rund 5000 Schüler teilnahmen. Die Schirmherrschaft für das Sprachprojekt haben 15 Kultusminister der Länder übernommen, darunter Dr. Claudia Bogedan, Senatorin für Bildung und Wissenschaft in Bremen, Ties Rabe, Kultusminister in Hamburg, seine Amtskollegin, Frauke Heiligenstadt, aus Niedersachsen, Britta Ernst, Ministerin für Schule und Berufsbildung in Schleswig-Holstein und Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und Weiterbildung in NRW.

Die diesjährige Regionalrunde in Bremen war die erste von zwei Nordrunden, gefolgt vom Landesausscheid in Schwerin am morgigen Dienstag. Insgesamt 24 Schülerinnen und Schüler in 12 Teams traten in Bremen in den Disziplinen Vokabelwissen und Konzentrationsfähigkeit gegeneinander an. In mehreren Runden würfelten sie um den Regionalsieg und damit um die Teilnahme am Bundescup-Finale in Deutschlands größtem Freizeitpark, dem Europa-Park in Rust. Dort geht es dann am 7. und 8. November um eine Russlandreise für die Sieger des bundesweiten Russisch-Turniers.

„Der Bundescup ‚Spielend Russisch lernen‘ dient dem kulturellen Austausch beider Länder. Das gemeinsame Erlernen von Sprachen bringt die Menschen noch näher zusammen und fördert das gegenseitige Verständnis und das Miteinander der Kulturen“, betont Burkhard Woelki, Direktor Unternehmenskommunikation der GAZPROM Germania GmbH. Das deutsche Energieunternehmen mit russischen Wurzeln fördert das Sprachturnier seit seinen Anfängen und lädt die Regionalsieger in jedem Jahr zu einem großen Finale ein. „Mit der Veranstaltung im Europa-Park in Rust möchten wir erneut einen Anreiz für die Schüler schaffen, sich aktiv am Bundescup zu beteiligen“, so Woelki.

Der Bundescup „Spielend Russisch lernen“ wird in Kooperation mit dem Fond Russkij Mir veranstaltet. Weitere Partner sind die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, das Goethe-Institut Russland, der Deutsche Russischlehrerverband und der Fachverband Russisch und Mehrsprachigkeit. Das Projekt wird gefördert von der GAZPROM Germania GmbH, dem Cornelsen-Verlag sowie Lernidee Erlebnisreisen.

Die anliegenden Fotos können kostenlos unter Angabe des Copyrights verwendet werden:

© Deutsch-Russisches Forum

Weitere Informationen unter www.spielendrussisch.de oder auf www.facebook.com/spielendrussisch

In Kooperation mit

Hauptförderer



Veranstaltet von



Schirmherren



Mit freundlicher Unterstützung von

